



**Kinder- und Jugendärzt\*innen lehnen den Kabinettsentwurf eines GKV-Spargesetzes ab:**

**Wir fordern endlich echte Strukturreformen statt Kaputtsparen der Versorgung!**

**Liebe Eltern und Patient:innen!**

Es besteht Einigkeit, dass die steigenden Kosten im Gesundheitssystem begrenzt werden müssen. Mit ihrem Gesetzentwurf plant die Bundesregierung jedoch statt grundlegender Reformen vor allem Einsparungen bei der medizinischen Versorgung. Dadurch werden Arztpraxen finanziell unter Druck geraten.

**So sollen nach dem Willen der Bundesregierung Vorsorgen und Impfungen künftig nur noch begrenzt bezahlt werden.**

**Für Ihre Kinderarztpraxis bedeutet dies unter anderem:**

Wenn wir viele dieser Vorsorgen und Impfungen anbieten, bekommen wir dafür möglicherweise nicht mehr die volle Bezahlung. Natürlich müssen wir trotzdem weiterhin unsere Kosten in vollem Umfang tragen, vor allem für unsere Mitarbeitenden. Die Konsequenz ist, dass wir Ihrem Kind unter Umständen nicht mehr Vorsorgen und Impfungen im bisherigen Umfang anbieten können.

**Ärztinnen und Ärzte befürchten:**

- längere Wartezeiten auf Termine
- weniger verfügbare Leistungen
- eine Verschlechterung der Versorgung
- im schlimmsten Fall die Schließung einzelner Praxen.

**Unsere Forderungen:**

**Allgemein**

- Umfassende Reformen des Gesundheitssystems statt pauschaler Sparmaßnahmen.
- Einsparungen durch bessere Organisation und Steuerung, nicht durch Kürzungen bei der Versorgung.
- Staatliche Finanzierung von Leistungen, die nicht direkt zur Krankenversicherung gehören.

## **Für die Kinder- und Jugendmedizin**

- Keine Begrenzung der Vergütung für Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen.
- Keine indirekten Maßnahmen, die die Bezahlung von Kinder- und Jugendarztpraxen einschränken.

**Wenden Sie sich mit Ihren Fragen gerne an uns oder auch an Ihre Abgeordneten des Bundestages: [hendrik.streeck@bundestag.de](mailto:hendrik.streeck@bundestag.de) oder [katrin.uhlig@bundestag.de](mailto:katrin.uhlig@bundestag.de)**